

Jahresbericht

Bericht des Sprechers auf der Jahrestagung 2000

In Freiburg, Köln und Berlin haben im Berichtszeitraum gut besuchte Treffen der Sektion mit interessanten Vorträgen, konzentrierten Fachgesprächen und lebhaften Debatten stattgefunden.

Am 19. und 20. Mai wurde zum ersten Mal das neue Konzept der Jahrestagung erprobt. Im Zentrum stand das Autorensseminar zu Wolfgang Lipp *Drama Kultur* mit den Beiträgen:

Wolfgang Lipp (Würzburg), „‘Drama Kultur‘. Über den Ursprung von Kultur aus dem Geiste des Dramas. Begriffe und Begriffsklärungen zu einem kulturwissenschaftlichen Grundtheorem. Aktuelle Aspekte, Kritik“, Lars Clausen (Kiel), „Zur Symmetrie von Stigma und Charisma“, Hans-Georg Soeffner (Konstanz), „Die interaktive Entstehung einer Aura“ und Rainer Winter (Aachen), „Kultur, soziale Praxis und Macht. ‚Drama Kultur‘ aus der Sicht der Cultural Studies“.

Eröffnet wurde die Tagung mit Beiträgen von: Hannelore Bublitz (Paderborn), „Diskursanalytische Rekonstruktion gesellschaftlicher Ordnungen“, Gizela Igracki (Berlin), „Plurale Einheit. Zur Synthesevorstellung von Karl Mannheim und zum Homogenitätskonzept von Hermann Heller“ und Katharina Inhetveen (Mainz), „Die Bedeutung kultureller Werte bei der Institutionalisierung von Quotenverfahren“. Die abschließenden Referate behandelten kritische Nachfragen zu Bourdieu und Luhmann. Es sprachen: Wolfram Lutterer (Freiburg), „Luhmanns Kulturbegriff aus der Perspektive systemischer Theorie bei Bateson und von Foerster“, Thomas Loer (Dortmund), „Momente einer soziologischen Theorie der Kunstwahrnehmung“, Andreas Göbel (Essen), „Gesellschaft und Kultur. Bourdieu und Luhmann im Vergleich“ und Wolfgang Eßbach (Freiburg), „System und Lebensstil aus der Sicht der philosophischen Anthropologie“. Ein ausführlicher Tagungsbericht von Thomas Fischer und Oliver Kaiser (Freiburg) erscheint in *Soziologie. Forum der DGS, Heft 2/2001*. Im Zusammenhang der *Jahrestagung 2000* fand am 19. Mai eine Mitgliederversammlung statt.

Auf dem Soziologiekongress in Köln wurde am 27.09. das Plenum I: „Die gesellschaftliche Konstruktion der ‚guten Gesellschaft‘“ von den Sektionen *Kulturosoziologie* und *Soziologische Theorien* gestaltet. Daß die Thematik zu Kontroversen führt, war schon im Vorfeld deutlich (vergleiche die Leserbriefe zum *Call for Paper* in *Soziologie* 1/2000, S. 93/94 und 3/2000, S. 117-119). Die Juroren haben lange miteinander beraten, ob gegen die Vorgabe des *Call for Paper* nicht auch gut gemeinte Vorschläge für die Machbarkeit des Guten zu präsentieren wären, sich aber schließlich auf die Vorträge geeinigt: Andreas Reckwitz (Berlin), „Die ‚moralische‘ Wende in der neueren Sozialtheorie und ihre Konsequenzen: Eine vorläufige Bilanz“, Jürgen Gerhards (Leipzig), „Eine gute Gesellschaft durch eine gute Öffentlichkeit? Vier Modellvorstellungen und einige empirische Unterschiede zwischen Deutschland und den USA“, Hans-Peter Müller (Berlin), „Die Artisten in der Zirkuskuppel, ratlos? Sozialwissenschaftliche Projektionen der guten Gesellschaft“, Hermann Schwengel (Freiburg), „Identität, Wahl und Gemeinwohl. Wert- und Machteliten im Konflikt um den Charakter der guten Gesellschaft“ und Stefan Jensen (Berlin), „Gute Gesellschaft? Allah Ma Lachem“.

Mit dem Thema der Sektionsveranstaltung am 27.09. in Köln wurde der Anspruch formuliert, daß *Bürgerliche Kultur, Massenkultur und anti-bürgerliche Avantgarden* nur angemessen begriffen werden können, wenn sie als ein Zusammenhang in den Blick geraten. Im ersten von Wolfgang Eßbach (Freiburg) moderierten Teil standen theorieorientierte Perspektiven im Zentrum, bei denen auch die historische Dimension mitgeführt wurde. Es sprachen Clemens Albrecht (Heidelberg), „Der ewige Aufstieg der Canaille über die Avantgarde in die Institutionen oder die Verzeitlichung der Klassik“, Michael

Makropoulos (Würzburg), „Zur Logik der Avantgarde" und Joachim Fischer (Dresden), „Prozesse der Entbürgerlichung und des Wiedererstarkens von Bürgerlichkeit". Im zweiten von Winfried Gebhardt (Koblenz) moderierten Teil wurden Untersuchungen vorgestellt, in denen unter anderem die gegenwärtigen Abgrenzungsprobleme zwischen bürgerlicher Kultur, antibürgerlichen Avantgarden und Massenkultur deutlich wurden. Es sprachen: Gabriele Klein (Hamburg), „Grenzen kultureller Legitimität. Zum Crossover von Kunst, Massenkultur und Pop", Andreas Dörner (Magdeburg/Wuppertal), „Die ‚gute Gesellschaft‘ in der ‚Massenkultur‘. Zur Inszenierung von Bürgertugend und politischer Identität in der deutschen Fernsehunterhaltung" und Lutz Hieber (Hannover), „Avantgardekunst und ‚counter culture‘ in den 90er Jahren". Im Zusammenhang des Kölner Soziologiekongresses fand am 27.09. eine Mitgliederversammlung statt.

Am 08. und 09. Dezember fand in Berlin die von Cristoph Liell und Andreas Pettenkofer vorbereitete Arbeitstagung *Kultivierungen von Gewalt* statt. Das Programm umfasste die Vorträge: Katharina Inhetveen (Mainz), „Gewalt, Körper und Vergemeinschaftung in Subkulturen", Christoph Liell (Berlin), „Gewalthandeln – Gewaltinszenierung – Gewaltdiskurse. Karrieren Jugendlicher in der HipHop-Szene", Miriam Engelhardt (Freiburg), „Vergewaltigung. Zur ordnungsstiftenden Funktion der geschlechtlichen Codierung von Verletzungsoffenheit und Verletzungsmacht", Jonas Grutzpalk (Bonn), „Ritueller Terror und gesellschaftliche Ordnung. Der Fall Algerien aus der Sicht von Frantz Fanon", Andreas Pettenkofer (Bielefeld/Berlin), "Kritik und Gewalt. Zur Bedeutung von Gewalterfahrungen für die Konstitution der westdeutschen ‚neuen sozialen Bewegungen‘", Manfred Laueremann (Bielefeld), „Apologien der Gewalt", Roland Girtler (Wien), „Randkulturen und Gewalt", Natalija Basic (Hamburg), „In den Mühlen des Sich-Zurechtfindens. Überlegungen zur moralischen Integrität ‚ganz normaler‘ Soldaten der postjugoslawischen Kriege", Ferdinand Sutterlüty (Berlin), „Jugendliche Gewaltkarrieren zwischen dem Biographischen und Kulturellen", Joachim Renn (Erlangen), „Gewalt und kulturelle Selbsterhaltung" und Ulrich Bröckling (Freiburg), „Vermittlung als Befriedung. Über Mediation". Ein ausführlicher Tagungsbericht von Christoph Liell und Andreas Pettenkofer erscheint in *Soziologie. Forum der DGS, Heft 3/2001*.

Im Jahre 2000 wurde auch die Kooperation mit den innerhalb der Sektion situierten Studiengruppen intensiviert. Für die Studiengruppe *Philosophische Anthropologie* war der erste internationale Kongreß *Helmuth Plessner – Exzentrische Positionalität* (Freiburg, 02.-04. November 2000), den Wolfgang Eßbach (Freiburg) und Joachim Fischer (Dresden) für die *Helmuth Plessner Gesellschaft e.V.* und das Institut für Soziologie der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz vorbereitet haben, das herausragende Ereignis (Vergleiche <http://www.uni-koblenz.de/~instso/hpg/index.htm>).

Der *Arbeitskreis Cultural Studies* traf sich im Jahre 2000 zu zwei Tagungen. Bei der THIRD INTERNATIONAL CROSSROADS IN CULTURAL STUDIES CONFERENCE an der Universität Birmingham vom 21.6. bis zum 25.6. veranstaltete er eine Session zum Thema „History, Reception and Concepts of Cultural Studies in German Speaking Countries" (Part I: Discussion and Critique of Cultural Studies in German Speaking Countries; Part II: Concepts of Cultural Studies in University Courses and in Academic Research). 8 Referenten und Referentinnen aus sechs Disziplinen und vier Ländern sprachen zu diesem Thema. Überarbeitete Versionen der Beiträge finden sich in: Göttlich, U./Mikos, L./Winter R. (Hg) (2001): *Die Werkzeugkiste der Cultural Studies. Perspektiven, Anschlüsse und Interventionen*. Bielefeld: Transcript.

Beim Deutschen Soziologie-Kongreß in Köln fand eine Ad hoc-Sitzung zum Thema „Interpretation und Kritik. Zum Verhältnis von qualitativer Forschung und der Kultur- und Sozialkritik in den Cultural Studies" statt. 5 ReferentInnen widmeten sich diesem für die empirische Forschung der Cultural Studies wichtigen Thema.

Aus den Vorbereitungstagungen 1995 in der *Evangelischen Akademie Berlin-Brandenburg* in Berlin und der Sektionsveranstaltung im Rahmen des Dresdener Soziologentages ist die Publikation hervorgegangen: Richard Faber, Christine Holste (Hg.), *Kreise, Gruppen, Bünde. Zur Soziologie moderner Intellektuellenassoziationen*, Würzburg: Königshausen & Neumann, 2000.

2000 wurden als neue Mitglieder der Sektion begrüßt: Silke Bellanger (Freiburg), Ulrich Bröckling (Konstanz), Hannelore Bublitz (Paderborn), Miriam Engelhardt (Freiburg), Claudia Honegger (Bern), Lutz Hieber (Hannover), Gizela Igracki (Berlin), Katharina Inhetveen (Mainz), Christoph Liell (Berlin), Thomas Loer (Dortmund), Wolfram Lutterer (Freiburg), Andrea zur Nieden (Freiburg), Andreas Pettenkofer

(Bielefeld/Berlin), Andreas Reckwitz (Berlin) und Rainer Winter (Aachen). Mit den im Berichtszeitraum aufgenommenen acht Männern und sieben Frauen liegt der Mitgliederstand der Sektion bei 105 Personen.

Am 04. Mai 2000 verstarb im Alter von 78 Jahren Mohammed Rassem (1922-2000). Mit seinen fundierten und kreativen Beiträgen hat er lange vor dem *Cultural Turn* in der Soziologie das Interesse an Kulturosoziologie wachgehalten und geweckt. Als geistiger Mentor hat er die Gründung der Sektion gefördert.

Im Dezember 2000 fanden die Wahlen zum Sprecheramt und dem Vorstand der Sektion statt. Die Vorstandsmitglieder Klaus Lichtblau (Kassel) und Eckardt Pankoke (Essen) haben auf eine weitere Kandidatur verzichtet. Im Namen der Sektion danke ich Ihnen für ihre langjährige, engagierte und erfolgreiche Tätigkeit in Vorstand und Leitung der Sektion. Bei der Wahl 2000 wurde Wolfgang Eßbach (Freiburg) als Sprecher der Sektion wiedergewählt. In den neuen Vorstand wurden gewählt: Clemens Albrecht (Heidelberg), Winfried Gebhardt (Koblenz), Andreas Göbel (Essen), Michael Makropoulos (Berlin), Karl-Siegbert Rehberg (Dresden).

Der Sprecher dankt allen, die im Jahre 2000 die Sektionsarbeit durch inhaltliches, kommunikatives, organisatorisches und technisches Engagement getragen haben.

Wolfgang Eßbach (Freiburg i.Br.)

[kulturosoziologie](#) [Zurück](#) / [Home](#)

Links: [Deutsche Gesellschaft für Soziologie \(DGS\)](#) / [Institut für Soziologie der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz](#)
Created by: [www-team soziologie freiburg](#) / Last Modified: 10.05.2005 by [www-team soziologie koblenz](#)